

9. Vorlesung, 30. 11.: „1968“ – Ursachen, Verlauf und Folgen einer Protestbewegung

A. Karikatur: 1968 – ein Mythos der Geschichte der Bundesrepublik

B. Voraussetzungen der Protestbewegung in den 60er Jahren

- beginnende Kritik am „Wirtschaftswunderdeutschland“
- studentische Protestbewegung in den USA
- große Koalition (SPD/CDU) unter Bundeskanzler Kiesinger -> Name APO: „außerparlamentarische Opposition“

C. Figuren und intellektuelle Wegbereiter der Bewegung

- Herbert Marcuse (1898 – 1979), Max Horkheimer (1895 – 1973), Theodor W. Adorno (1903 – 1969): Frankfurter Schule – kritische Theorie
- Jürgen Habermas (1929-)
- Rudi Dutschke (1940 – 1979)

D. Themen der Studentenbewegung/APO:

- grundlegende Reformen der Hochschulen
- Aufarbeitung der NS Vergangenheit Deutschlands
- Vietnamkrieg und Befreiungsbewegungen in der Dritten Welt
- Konsumgesellschaft, Kapitalismus, Notstandsgesetze
- neue Aktionsformen politischer Beteiligung

E. Verlauf der Studentenbewegung/APO

- seit 1966 verstärkt Aktionen und Proteste an den Hochschulen
- 2.6. 1967 bei Protest gegen den Schah Besuch in Deutschland wird der Student Benno Ohnesorg von der Polizei erschossen
- 11. 4. 1968 Attentat auf Rudi Dutschke, Radikalisierung der Proteste
- Bewegung wird schwächer in der zweiten Jahreshälfte von 1968 und zerfällt in viele kleine Gruppierungen

F. Folgen

- 70er: Aufteilung der Protestbewegung in drei Gruppen: radikale Minderheit-> RAF; neue soziale Bewegungen (Frauen, Friedens und Umweltbewegung -> Parteigründung Die Grünen 1979), Engagement innerhalb der SPD (Jusos)
- starke Veränderung des politischen Bewusstseins der Bevölkerung
- Vergangenheitsbewältigung, Wertwandel, verändertes Verhältnis zu Autoritäten

G. Bewertung und heutige Diskussion

Contra: Rückfall in romantische, antiaufklärerische Utopien, Verschwinden von Werten und Respekt

Pro: zweite (eigentliche) Gründung der Bundesrepublik, notwendige und wichtige Entwicklung für Deutschland,

Begleitlektüre:

Manfred Görtemaker: Kleine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland – Kapitel „1968“. Bonn 2003. S. 193-211.